

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Sinda, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 1794, für Druckerei 951.

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bingerlohn) 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband im Monat 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Verkaufsstellen vierteljährlich 2 Mk., Einzelhefte 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inzerationsgebühr: die 7gepaarte Kolonelleise 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk. Zeitungsvorkasse Seite 443.

Nr. 58.

Magdeburg, Donnerstag den 9. März 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Theobald und Pius.

Herr von Bethmann-Hollweg hat am Dienstag im preußischen Abgeordnetenhaus über den Modernisteneid gesprochen. Gern hat er es gewiß nicht getan, aber die konservative Partei, die sich von den National-Liberalen nicht nachjagen lassen will, sie sei dem Zentrum zuliebe schwächlich in der Vertretung protestantischer Interessen, ließ es sich nicht nehmen, diese kleine parlamentarische Szene aufzuführen, zu der sie Herrn Theobald von Bethmann als berufenen Geldendarsteller brauchte.

Die Ausgabe, vor die sich der Ministerpräsident somit gestellt sah, war folgende: Er mußte, nach dem Wunsche der Konservativen, die Nationalliberalen „befriedigen“, ohne allzu sehr beim Zentrum anzustoßen. Er mußte Selbstständigkeit mimen, ohne den Papst zu ärgern, und mußte dem protestantischen Gefühl schmeicheln, ohne den schwarz-blauen Bloß zu gefährden. Er mußte also tun, als ob er etwas tun wollte, und dabei doch wieder nach der andern Seite zu verstehen geben, es falle ihm gar nicht ein, etwas zu tun. Aus diesen Erwägungen, Befürchtungen, Bedenken entstand eine Rede, die Freunden feineren Humors nicht unwillkommen sein wird. Sie ist eine kunstvolle Kombination von Spiegelschere, trockener Belzväsch und Schternacher Springprozeßion.

Sucht man in dem ganzen diplomatisch gemeinten Wortgewirr, in dem jeder Nachsatz den Vordersatz aufhebt, einen festen Kern, so findet man nichts als die Ankündigung, daß katholischen Geistlichen der Unterricht in Deutsch und Geschichte an höhern Schulen künftig nicht mehr übertragen werden soll. Auch bei der Uebertragung anderer Staatsämter werde sich der Staat eine „gewisse Zurückhaltung“ auferlegen müssen. Im übrigen soll natürlich, und das wird keinen verwundern, alles bleiben wie es ist. Damit gaben sich die protestantischen Parteien, Konservative, Freikonservative und Nationalliberale, feierlich zufrieden, das Zentrum dagegen muß, weil es zum Stücke gehört, ein bißchen den Gefräßigkeiten spielen, schließlich aber heißt es doch: Ende gut, alles gut!

Regierung und bürgerliche Parteien drehen sich da um ein Problem, das für sie völlig unlösbar ist. Denn wer sich nicht auf den Standpunkt der demokratischen Freiheit des Staatsbürgers stellt und reinliche Scheidung zwischen Staat und Kirche verlangt, muß sich notwendigerweise in die schlimmsten Widersprüche verwickeln. Wie grotesk muß es zum Beispiel wirken, wenn Herr von Bethmann-Hollweg, der Prophet der gottgewollten Abhängigkeiten, von einer Bindung durch den Antimodernisteneid spricht, die den evangelischen Ermahnungen besonders feind sei. Der Vertreter eines Regierungssystems, das die Gedankenfreiheit schamlos benebelt, als Verteidiger der „evangelischen Freiheit“! Und dabei muß Herr von Bethmann-Hollweg noch zugeben, daß der Antimodernisteneid an dem Wesen des Katholizismus nicht ändert, und daß die „Bindung“, die er bedingt, für Katholiken schon bestanden hat, noch bevor er geleistet wurde. Warum also der ganze Lärm um — „der Stimmung um Volke Rechnung zu tragen“, sagt der Ministerpräsident, fügt aber gleich vorsichtig hinzu, daß der preussische Konföderat dieser Stimmung gleichfalls Rechnung trage.

Herr von Bethmann-Hollweg sagt wirklich und wörtlich: „Der Stimmung im Volke hat die Regierung durchweg Rechnung getragen.“ Aber das Volk, außerhalb der kirchlich katholischen Kreise, denkt gar nicht daran, sich über einen Glaubenseid aufzuregen, den die katholischen Geistlichen leisten! Das Volk hat ganz andere Sorgen, und wenn Herr von Bethmann-Hollweg seiner Stimmung Rechnung tragen will, dann schaffe er das preussische Dreiklassenwahlrecht ab, dann beseitige er den schändlichen Gewissenszwang, den der preussische Staat ausübt, dann breche er die Vorherrschaft des Feudalismus in Armee und Verwaltung, dann ermähige er Hölle und indirekte Steuern und lade die Lasten, die die Armen bisher tragen mußten, härteren Schültern auf.

Wenn Herr von Bethmann-Hollweg der Stimmung des Volkes Rechnung tragen will, dann Sorge er für die Verbesserung der Mörder des Arbeiters Hertmann und Verabredete der Polizeipräsidenten von Jäger und des Polizeiminister von Tschirch. Oder am besten — wenn Herr von Bethmann-Hollweg der Stimmung im Volke Rechnung tragen will, dann beseitige er sich selber, denn nichts verlangt die Stimmung im Volke mehr als seine Entfernung!

Es ist nicht die Masse des Volkes, sondern es sind nur gewisse dünne Bevölkerungsschichten des platten Landes, die unter dem Einfluß protestantischer Geistlicher stehen und die aus konfessionellen Gründen eine starke Feindschaft gegen Rom empfinden. Diese Schichten ist das Zentrum nicht verhaßt, weil es junkerliche Politik treibt, sondern weil es vom Papst abhängig ist, und der Vatikan ist für diese ehrlichen Seelen, die die Welt nicht anders kennen, nun einmal der Vorhof zur Hölle. Auf der andern Seite gibt es noch eine Schicht gläubiger Katholiken — Pius 10. gehört selber zu ihnen —, denen der Protestantismus bis heute nichts anderes ist als eine fekerische Bewegung, die man am liebsten, könnte man es nur noch, mit Feuer und Schwert ausrotten würde.

Zwischen ehrlichen Protestanten und ehrlichen Katholiken kann es keine religiöse Toleranz geben. Toleranz bedeutet da schon Zweifel an der eignen Wahrheit, also den Anfang des Unglaubens. Und darum müßte auch ein Staat, der die Religion nicht zu politischen Zwecken mißbraucht, gegenüber den konfessionellen Kämpfen völlig neutral sein, sie würden dann auch sehr bald ihre Bedeutung verlieren. Nur weil der Staat die Religion als politisches Machtmittel, als Mittel zur Unterdrückung politischer Gewissensfreiheit mißbraucht und darum das religiös-konfessionelle Element in den Vordergrund schiebt, der Geistlichkeit und den pietistisch gesinnten Elementen einen weitgehenden Einfluß einräumt, nur darum ist die Frage des Modernisteneides, die doch sonst lediglich den Katholizismus angeht, für ihn zu einer politischen Frage geworden.

Diese politische Frage kann der preussische Staat und die preussische Regierung aber aus all diesen Gründen nicht lösen. Er kann sich nur mit diplomatischen Redensarten, äußerstenfalls mit Polizeimaßregeln um ihn herumbewegen. Theobald braucht Pius, und Pius braucht Theobald, sie werden sich schon wieder vertragen! —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, 8. März.

Die Wahl von Innenstadt.

Am Dienstag ist in dem heijumittrierten Wahlkreis des Magdus die Entscheidung gefallen: der Nationalliberale Thoma ist mit Hilfe der Sozialdemokraten gewählt worden, das Zentrum hat das Mandat verloren. Das ist der erste Mandatsverlust, den das Zentrum seit der Wahl von 1907 erlitten hat, während seinen konservativen Bundesbrüdern bekanntlich schon mehrere Reichstagsitzungen abgenommen worden sind. Bei der Stichwahl am Dienstag erhielt Rechtsanwalt Dr. Thoma (lib.) 11286 Stimmen, der Kandidat des Zentrums, Amtsrichter Emminger, 12774 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war sehr stark; die bei der Hauptwahl für die Sozialdemokratie abgegebenen Stimmen gingen fast reißlos auf den Liberalen über. Bei der Hauptwahl hatten Emminger 11866 Stimmen, Thoma 10585 Stimmen und Goelzer (Soz.) 3808 Stimmen erhalten. Die Sozialdemokratie hat ihre Aufgabe, den schwarz-blauen Bloß zu schwächen und so die Niederlage des Junkertums bei den allgemeinen Wahlen vorzubereiten, prompt erfüllt. Sie ist, wie schon mehrfach hervorgehoben, bereit, auch in Zukunft bei Stichwahlen die Liberalen zu unterstützen, um zu ihrem Teile nichts zu veräumen, das zur Vereitigung der konservativ-kerikalischen Reaktion beiträgt.

Die fortschrittliche „Vossische Zeitung“ feiert nun aber den Tag der Stichwahl von Innenstadt durch einen Leitartikel, der so merkwürdige Auffassungen verrät, daß er nicht unwiderprochen bleiben kann. Die „Vossische Zeitung“ preißt zwar den Vorzug der Sozialdemokratie, zur Vereitigung des schwarz-blauen Bloßes das Ihre zu tun, meint aber, die Sozialdemokratie müßte zur Erreichung dieses Zweckes in einem Teile der Wahlkreise auf die Aufstellung von Kandidaten verzichten, um „falsche Stichwahlen“ zu vermeiden. Eine „falsche Stichwahl“ ist es nämlich nach der „Vossischen Zeitung“, wenn in einem Kreise Schwarzblau und Rot als stärkste Parteien um das Mandat kämpfen und dem Fortschritt die Entscheidung zufällt. Damit nun das „freie Volk“ Bürgerturn sich nicht durch Wahl des Reaktionsblandes blamiert, soll die Sozialdemokratie lieber gar keinen Kandidaten aufstellen, sondern im ersten Wahlgang dem „freien Volk“ Mandatanten ihre Stimme geben.

Die „Vossische Zeitung“ hat bezeichnenderweise nichts darüber, ob sie bei der Aufstellung solcher gemeinlichen Kandidaturen aus der sozialdemokratischen Partei Einfluß auf die Auswahl der Kandidaten einräumen wollte,

oder ob die sozialdemokratische Mannschaft blindlings zu wählen hat, wie die freisinnige Bezirkskommandantur heisst. Auch darüber, ob denn der Fortschritt in logischer Konsequenz dieses Vorschlags in andern Kreisen den Sozialdemokraten gleich im ersten Wahlgang wählen würde, sagt sie nichts. Wie sie darüber denkt, kann man aber aus der jubelnden Ankündigung am Schlusse des Artikels erkennen, daß in Innenstadt der Liberale durch die entscheidenden Stimmen der Sozialdemokratie siegen werde, „ohne daß Gegenseitigkeit verlangt, geschweige denn verbürgt ist“.

Das fortschrittliche Blatt ist sehr im Irrtum, wenn es glaubt, daß von sozialdemokratischer Seite keine Gegenseitigkeit verlangt werde. Daß diese Gegenseitigkeit „verbürgt“ wird, fordert die Sozialdemokratie nicht, weil sie ihre liberalen Pappenheimer nur zu gut kennt. Die Sozialdemokratie wird getreu dem Versprechen, das sie sich selber, nicht den Liberalen, gegeben hat, alles tun, um die Schwarzblauen aus dem Reichstag hinauszumerfen; sie fordert von den Liberalen, daß sie das gleiche tun.

Weigern sich die Liberalen, Gegenseitigkeit zu üben, dann wird die Reaktion ein paar Mandate mehr, die Sozialdemokratie ein paar Mandate weniger haben — aber die Situation, in die der Liberalismus durch ein solches Verhalten gelangen wird, wird nicht beneidenswert sein, und die Sozialdemokratie wird nicht unterlassen, sie rücksichtslos auszunutzen! —

Um's Tempelhofer Feld.

Das weite Gelände, das sich zwischen den Gemeinden Berlin, Nitzdorf, Schöneberg und Tempelhof ausbreitet und seinen Namen von dem letztgenannten Orte, dem alten Tempelbergrub, führt, das Tempelhofer Feld, der Schauplatz moderner Romantik in Viebigischen Romanen und der Schauplatz sehr prosaischer Kämpfe zwischen pießbürgerlicher Ungeschicklichkeit und militärischem Geschick, das Tempelhofer Feld bildete am Dienstag den idealen, aber nicht immer idealen Schauplatz parlamentarischer Fehden.

Der Etat der Einnahmen der Militärverwaltung gab die Veranlassung zu diesem Kampfe, dessen Vorgeschichte nur zu bekannt ist. Die Freisinnigen haben eine Resolution eingebracht, die so etwas wie weiße Salbe auf die bitterlich schmerzende Tempelhofer Wunde des Kommunalfreiwilligen schmierem soll. Dr. Wiener, Nachfolger Eugen Richters im Kommando des fortschrittlichen Heerbaus, Stadtrat von Berlin und geborner Bezirksvereinsredner, begründete diese Resolution. Selbstredend hatte der freisinnige Redner durchaus recht, als er der Militärverwaltung Mißachtung der Berliner Interessen vorwarf. Aber leider hatten auch die Sprecher der schwarz-blauen Mehrheit, die Arndt und die Orzberger, recht, als sie dem Kommunalfreiwilligen den Spiegel seiner Sünden vorhielten. Schließlich bleibt aber doch das größte Maß an Schuld und Mitschuld beim Junkerstaat Preußen liegen, der durch die Mantelverleihen des Dreiklassengewandwahlrechts und des Hausbesitzerprivilegs erst den Boden geschaffen hat, auf dem sich gegenseitig ergänzend und bedingend, die Kleinläderei der Freiwirtschaftler und der Uebermut der Provinz-Mantelverleihen wachsen und gedeihen konnten. Es waren die rechten Vorfahren der Stadtverordneten, die heute dem kleinen Manne den Hund verteuern, die durch ihre Ablehnung jeder Eingemeindungs-politik, als noch Zeit dazu war, Berlin auf den Grund gebracht haben. Diese Zusammenhänge zwischen Stadtfreiwirtschaft und Provinzaktion, Zusammenhänge, die der Freisinn nur zu gern unter einer Schlammdecke breiiger Phrasen verhüllen möchte, wurden von den Genossen Fischer und Ledebour mit herzerquickender Deutlichkeit dargelegt.

In später Abendstunde endete die Tempelhofer Debatte mit einer Ablehnung der fortschrittlichen Resolution. Auch unsere Fraktion stimmte gegen die weiße Salbe. Dann wurden lang- und kluglos die neue Militärvorlage in dritter und der Etat des Reichsmilitärgerichts angenommen. Am Dienstag kommt Kräfte heran. —

Das Kamerun-Kautschuk-Syndikat.

In sozialdemokratischen Blättern ist die Regierung vor kurzem aufgefordert worden, die Tätigkeit des Kamerun-Kautschuk-Syndikats mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen. Anlaß dazu bot die Vereinerung der außerordentlichen Steigerung der Preise für Kautschuk, die sich während des größten Teiles des vorjährigen Jahres behauptete, wobei darauf hingewiesen wurde, daß nach Mitteilungen aus Frankreich die Eingeborenen in Kamerun über die schlechten Preise klagen, die ihnen von den Vertretern der Kautschuk-Gesellschaften

Zweiter Tag der Verhandlung.

Nach Wiedereröffnung der Verhandlung erscheint als Zeuge der Strafanwaltssekretär Plint (Groß-Steinhilf): Er habe mehrfach mit Rittert über die Tat in Magdeburg gesprochen...

Nach Beendigung der Konferenz wiederholt der Staatsanwalt den Antrag, den Zeugen Rittert in Abwesenheit des Angeklagten zu vernehmen. Der Verteidiger widerspricht dem Antrag...

Unter allgemeiner Spannung wird darauf Rittert, ein mittelgroßer, bartloser, rötlicher Mann von 24 Jahren, als Zeuge in den Saal geführt. Er wird vom Vorsitzenden in eingehendster Weise ermahnt, die Wahrheit zu sagen...

Der schwarze Artur

genannt. Dieser machte sofort den Vorschlag, einen Einbruch zu begehen. Da ich nur noch wenig Geld hatte, erklärte ich mich einverstanden. Gegen 8 Uhr abends traf Knitelius in Magdeburg ein...

ein ganz gemeiner Mensch.

Große allgemeine Heiterkeit. — Vorj.: Wo lernten Sie den „schwarzen Artur“ kennen? — Zeuge: In irgendeinem Berliner Café. — Vorj.: Wissen Sie, in welchem Café? — Zeuge: Das weiß ich wirklich nicht mehr, ich glaube, es war im Café...

Detaill.

war. Ich war deshalb fortwährend genötigt, mich in Verbrechen zu betheiligen. — Vorj.: Trafen Sie mit dem „schwarzen Artur“ oftmals zusammen? — Zeuge: Ganz oft. — Vorj.: In welchen Anlässen trafen Sie ihn zusammen? — Zeuge: In der Friedrichstraße, bisweilen auch im Café Friedrichstraße...

der große Unbekannte

Der Zeuge unter dem Namen „der schwarze Artur“ bekannt mit dem Komplizen bei dem Einbruch in die Magdeburger Gerichtsprüfungsgemeinschaft. — Rittert: Jamahl. — Vorj.: Was hat der Unbekannte zu dem Einbruch beigetragen? — Zeuge: Ich habe ihn eingeladen...

zu Versuchen an Tieren Verwendung finden. A. H. Meerfischwein bei Tuberkulose, Ratten und Meerfischwein bei Pest, diesen und andern Tieren bei Syphilis. Man kennt heute bereits die Krankheitserreger fast aller epidemischen Krankheiten...

Viele Seuchen, z. B. Pest, Cholera, haufen namentlich dort, wo schlechte Lebens- und vor allem traurige Wohnungsverhältnisse herrschen, wo die Menschen zusammengepöckelt wohnen, in herrlichen, wo die sanitäre Maßnahmen und Hygiene nicht schamlosigen Orten...

Der Verein für Feuerbestattung veranstaltet am Freitag den 10. März abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Restaurants Preßkoll. Kaparierweg 99 eine Mitglieder-Versammlung...

X Gekloffen wurden hier in einer Gastenbarzelle im Stadtteil Sudenburg aus einem verschlossenen Koffer zwei Tausend; aus einem verschlossenen Koffer in der Kleinen Klosterrstraße 9 Kilogramm Hammelfleisch...

X In Haft genommen wurde der vorbestrafte Arbeiter und Arbeiterin August Götsch von hier, der am 2. d. M. von einem Kollegen eine Kiste mit Schokolade- und Süßwaren gestohlen hat...

X Automobilraub. Am 6. d. M. nachts gegen 12 Uhr, ist das Automobil Nr. 1244 an der Eisenbahnüberführung in der Götterstraße in die gestohlene Richtung gefahren...

X Diebstahl. In der Nacht „Schwarzenberg“ in der Straße „Schwarzenberg“ nach 10 Uhr abends wurde in der Straße „Schwarzenberg“ ein Koffer mit Geld gestohlen...

X Diebstahl. In der Nacht „Schwarzenberg“ in der Straße „Schwarzenberg“ nach 10 Uhr abends wurde in der Straße „Schwarzenberg“ ein Koffer mit Geld gestohlen...

Konzerte, Theater, Sport etc.

* Orchesterkonzert. Am Mittwoch den 13. März 1911 im großen Saale des Stadttheaters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Dr. Schützler...

werden. Für eine Berechtigung dieser Klage sprach auch die Leistung des Kamerun-Kautschuk-Syndikats, das im Herbst des Jahres 1909 errichtet worden ist. Dieses Syndikat wird gebildet von sechs am Kautschukimport aus Südamerika interessierten Firmen...

Die Festsetzung von Maximalpreisen ist den beteiligten Gesellschaften sehr gut bekommen, eine von ihnen, die Afrikanische Akt.-Ges. Berlin verteilt für das Jahr 1910 eine Dividende von 17 Prozent gegen 6 Prozent im Vorjahr...

Der Streik in der Bilanz.

Die Norddeutsche Gummi- und Guttaperchawaren-Fabrik schreibt in ihrem Geschäftsbericht für das Jahr 1910: „Die für das erste Semester festgesetzte Halbjahresbilanz wies noch einen Bruttogewinn von 102 000 Mark auf. Ende Juli änderte sich die Sachlage. Bis zu 800 unserer Arbeiter legten aus wichtigen Gründen die Arbeit nieder...

Ein Handelskammer, das keine Vorkommnisse für die Interessen der Arbeiter behauptet, bemerkt dazu, es sei nicht erforderlich, die Bemerkung nicht vorzutragen, daß gütlich mit der Arbeiterkammer zu einigen, da sie den Streik selbst auf „wichtige Gründe“ zurückführt...

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg 6. März 1911.

Die Frauen-Versammlung in Suden, die in der „Halle“ stattfand, war wieder gut besucht. Große Anteilnahme im Rahmen unserer Bewegung über das Thema „Was sind die Sorgen der Frauen?“...

Operante. Am dem am Donnerstag den 2. März abends 7 1/2 Uhr im Opernhaus ein Konzert der Operanten...

Das von von Arbeitervereinigungen. Am 2. März im großen Saale des Stadttheaters...

Seiner Vortrag über Gesundheitsfragen. Am 2. März im großen Saale des Stadttheaters...

Die Verhandlung über den Einbruch in die Magdeburger Gerichtsprüfungsgemeinschaft. Am 7. März im großen Saale des Stadttheaters...

Abzahlungsgeschäfte

Auf Credit. Möbel, Betten, Polsterwaren...

A. Friedländer Magdeburg, Breiweg 118 Möbel u. Waren auf Kredit...

Dombrau Halberstadt...

A. & W. Allendorf Kaiserbrauerei...

Bergschloss Aktien-Brauerei „Magdeburg“...

Brauerei Bodenstein Magdeburg - Neustadt...

Sudenburger Brauhaus Magdeburg-Sudenburg...

Viktoria-Brauerei Groß-Salze...

Brauerei Wallbaum & Co. G. m. b. H.

C. Zimmermann Oelfabrik, Aken a. Elbe...

Alkoholfreie Getränke Si-Si...

Buckauer Dampf-Bierbrauerei...

Bandagen, Gummw. Biecher, Hermann...

Joite, M. Eigene Fabrikation sämtlicher Bandagen...

Bäcker, Konditoreien Senföld, Karant...

Cracauer Brauerei G. m. b. H. Harre, Andrea...

Erscheint 3 mal wöchentlich

Kilimnik Cigarettenfabrik Breiweg 225...

Drogen u. Farben Bethke, A. Nachf., Breiweg 253...

Fabrikat., Nähmasch. Beulecke, G. W. Knochenhauer-Ufer 29...

Fahrrad-Haus „Frisch auf“ Johannishofstraße 12/13...

Rose, A. Breite Parade, Panther u. Dürkopp-Fahrräder...

Färberai, Wäscherei Leis, August Läden in allen Stadtteilen...

Seefischhdlg., Delikat. Bontier, Th., Neustädter Str. 25 b...

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“...

Heinrich Eckhoff Geesteseefisch-Export...

Friedr. Kohlenberg Hochseefischerei...

G. Müntel, Altona, Elbe Fischhandlung...

Fischversand Westfalia Bremerhaven...

Fleischerei Arnold, Otto, Freiestr. 21...

Friescur, Barbieri Engel, Franz, Halberstädter Str. 61...

Horren-Artikel Franz Stute...

Kautabakfabriken Bender & Co. Magdeburg-Neustadt...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Kurz-Weiß-, Woll-, Strümpfe Banger, O., Burg, Gr. Brahmstr. 4...

Lederhandlungen Arnold, G., Sud. Halberstr. 110...

Manufakturwaren Franke, Jul., Hohe-Porte-Str. 63...

Marmeladen. Verlangt in all. Geschäften nur Koller's...

Möbel-Magazine Berger, Carl, Schöneb. Str. 16...

Nähmaschinen Singer Näh-Masch. Magdeburg...

Obst u. Grünwaren Blumenh., Louis, Neust. Str. 20 b...

Papier-, Schreib-, Lederw. Günther, Paul, Halberstr. 48...

Sarg-Magazine Komm, Conrad, Endelstr. 38...

Schuhwaren Schuhhaus Eugen Tamm...

Sporkel's Weltstiefel Einheitspreis 7,50 Mk. Schwibbogen...

Tapeten, Linoleum Egel & S., Fabr. Str. 17, Tap., Polst.

Uhren u. Goldwaren Breckle, C., Wilh.-Str., Arndtstr. 66...

Warenhäuser Kaufhaus & Wittkowsky...

Wild u. Geflügel Freund, Friedr., Feldstr. 3...

Wurstw.-Hauslach Zedler, G., Alt. Fischerufer 18...

Aschersleben Arpke, H., Stadtpl., Marktwaage...

Bürgerliches Brauhaus G. m. b. H. Buttern, Askanj., Pratz, beste Marke...

W. Klinge Eisw., Haas-, Kuchengeräte...

Kino-Salon Stadtheater Düstertor 6 Stadtheater...

Max Gornemann Otto Bauer Kolonialwaren...

M. Gostreich Kerb., Klad., Sport- u. Lederw., h. d. Turm...

Gustav Manufaktur-Waren Becker Damen- u. Herren-Konfekt...

M. Becker Aussteuerartikel, Bettfedern...

Anna Thieme u. Weißwaren E. Krappe, Böschl., Spaisewirtschaft...

Chinager & Röver Tapeten, Linoleum, Wachstuche...

Warenhaus Siegfried Caspary Alwin Hoff's Gasthaus a. Johannisturm...

Barby Hermann Sippmann, Bäckerei...

Dampfbierbrauerei Conrad. Heymann Chaym, Herr- u. Arb.-Gard...

Fr. Paucke Medizin. Drogerie. Heymann Chaym, Herr- u. Arb.-Gard...

Barleben C. Thielmann, Barbier u. Cig.-Gesch.

Biere Wilh. Richter, Brot- u. Feinbäck...

E. Tischmeyer Hüte, Mützen, Pelzwaren...

Sally Lewy Manufaktur-, Wäsche-Manufaktur-, Arbeiter-Garderobe...

Theod. Schabeck Kleiderstoffe, Damenkonfekt...

A. Winkelmann, Polster-, Leder- u. Spielwaren...

Ad. Lemke, Hüte, Mützen, Pelzwaren...

Hugo Steiner billigste Bezugsquelle...

Fermerleben E. Westram, Fahr., Näh- u. Reparatur...

Elektro-Biograph wöchentlich 2 mal neues Programm...

Frohse a. E. H. Frohe, Brot- u. Feinbäckerei...

Gommern Max Löwenthal Herren-Garderobe...

E. Luther Konfektion Friele, Köpenack, Fleischereistr.

Halberstadt Zitzow & Co. Krankenpflege-Artikel...

Florenz-Cigaretten Ideal d. Cigaretten-Kenners...

Wilh. Heymann & Co. Herr- u. Knab-Gard...

Warenhaus Willy Cohn. Schmiehestr. 8-9...

Lemsdorf Otto Peters, Bäckerei u. Konditorei...

Den Lesern bei Einkäufen zur Beachtung empfohlen

Max Wäsche, Bettfedern, Kleiderst., Konfekt...

Kugelmann & Co. Kurz- u. Wollw., Besätze, Wäsche...

Schmeer Frits Wegener, Schuhwaren...

A. Lewin Nchtg. Warenhaus. Butter-Centrale, Steinbrücke 22...

Pömmelte Thiebe, Kurz, Materialw., Farben...

Quedlinburg Konsum-Verein Quedlinburg u. Umg.

F. Demstedt empf. kräftiges Bogenbrot...

Kaufhaus Siegfried Caspary. Tuch-Manufaktur...

Möbel- u. Waren-Credithaus Compert, Harzweg 5...

Schönebeck a. Elbe P. Günther, Alkoholfreies u. Bier...

Fritz Alte Briketts, Grude, Koks, Holz...

Welt-Rad bestes Fahrrad: leicht laufend dauerhaft...

Leopoldshall Otto Hoffmann Brauerei und Selterswasserfabrik...

Neuhaldensleben Gebr. Müller Leopoldshall, Carl- u. Querstr.-Eck...

Bürgerliches Brauhaus A. Roemer. Restaurant „Böhmerhalle“...

Gebr. Neff Schuhw., goldb., Lager Stassfurter Warenhaus...

F. Rosenthal Uhren, Goldw., Silberw., Goldschm.

Bürgerliches Brauhaus A. G. Otto Richter, Branerel...

Hermann Günsche Herren- u. Knaben-Konfektion...

Algemeiner Konsumverein. Carl Naumann, Herren- u. Knaben-Gard...

H. Kulp Große Spezialgeschäfte f. Schuhwaren...

Ludwig Friede Manufaktur-Konfektion Mitglied d. Alg. Konsumvereins...

Schütze & Berndt Inh. Berthe & Schünemann. Amerik. Schuh-Reparatur...

Tangermünde Tangermünder Aktien-Brauerei-Gesellsch.

Fritz Köpcke, Cigaretten-Fabrik. H. Haase, Fahr., Näh-, Reparatur...

L. Hellmann, Schmied- u. Schneidwaren. Konsom-Verein, eig. Dampf-Bäckerei...

Nestor Fabisch, Wolf, Manuf., Woll-, Damenputz...

Ernst Wenzlau, Langestr. 66. Gust. Gartz, Uhrmacher, u. Optiker...

Herrmann Müller, borse, Materialw., Wollw., Arbeiter-Geschäft...

Thale a. H. Fritz Benecke, Bäckerei, Konditorei...

Friedr. Heyer, Brot-, Feinbäckerei...

Siegfried Cohn

Weberei-Waren · Magdeburg · 58. Breitenweg 58

Gardinen

Ausstellung

Grosse Sortimente anerkannt vorzüglicher Fabrikate in allen Stilarten von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung

Nur bewährte vorzügliche Qualitäten!

Verkauf zu sehr vorteilhaften Preisen!

Hunderte modernste Muster
Riesenauswahl

Meter **25**

35 45 50 60 75 90 Pf.
1.10 1.40 bis 2.50

Anerkannt größte Leistungsfähigkeit

Abgepasste Gardinen neueste Muster, in Engl. Tüll und Erbstüll . . . Fenster Mk. **2.10** bis **26.00**

Stores

von den einfachsten bis elegantesten Vorrichtungen, in Engl. Tüll, Erbstüll, Spachtel u. Madras
Stück von **2.00** bis **35.00**

Rouleau-Stoffe

weiß und creme . . . Meter **36** bis **90**
neugold und rot Körper . . . Meter **60** bis **80**
creme und gold Damast . . . Meter **60** bis **1.00**

Abgepasste Portieren

2 Flügel und 1 Luerbehang, in Tuch, Seidenstoff und Velvet
Meter von **2.75** bis **40.00**

Tischdecken

letzte Neuheiten, in Salontuch, Plüsch und Phantasierstoff, reich gefaltet und gezeichnet
Stück von **1.00** bis **30.00**

Leser und Leserrinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volkstimme“ inserieren.

Neuhaldensleben, Hagenstr. 19

Hüten und Mützen

Konfirmanden-Hüten in allen Preislagen
Hugo Reinke.

Konsumverein Biene für Schönebeck a. E. u. Umgegend

E. G. mit beschränkter Haftung.
Kartoffelflocken.
gar. reines Gerstenschrot.
Der Vorstand.

Frieda Schulze
Halberstädter Straße 37.

Teppiche

Jakobstr. 17, 1. Trepp.

Bandwurm

Malerlehrling

Lederhandlung Gustav Möriz

Halberstädter Straße 52
Neu eröffnet:
Filiale Buckau, Feldstraße 61, Nähe des Bahnhofs.

Medizinal-Blutwein

A. Schiller, Neustadt
Nr. 31 Lübecker Strasse Nr. 31.

Lehrling

Aschersleben.

Jadett-Anzüge, Gehrock-Anzüge, Frühjahrs-
Ueberzieher :: Roden-Pelerinen :: Knaben-
Anzüge :: Werktags- und Sonntags-Hosen
kaufen Sie in Aschersleben am besten und billigsten bei



Anfertigung nach Maß in eigener Werkstatt.

Gemeinsame Ortskrankenkasse für Handwerk und Gewerbe zu Magdeburg-Neustadt

Zu unserm bisherigen Kassendirektor für Magdeburg-Altstadt tritt von jetzt an neu hinzu:
Dr. med. Henneberg
 Nr. 40 Gustav-Adolf-Straße Nr. 40, Ecke Tränkeberg
 Sprechstunden: Von 8 bis 10 Uhr und von 3 bis 4 Uhr
 Sonntags: Von 8 bis 10 Uhr.
 Der Vorstand.

Magdeburger Bürger-Begräbniskasse.

Die stimmberechtigten Mitglieder der Kasse werden zu der am **Mittwoch den 22. März, abds. 7 1/2 Uhr**, im kortischen Restaurationslokal, Margaretenstraße 1, stattfindenden

Ordentlich. Generalversammlung

eingeladen.
 Tages-Ordnung:
 1. Mitteilung von dem Ergebnis der Prüfung der Rechnung für 1910. Entlastung des Vorstandes.
 2. Vortrag des Vorstandes über den Stand der Kasse Ende 1910.
 3. Wahl der Revisoren für 1911.
 1155

Konsumverein Barleben
 E. G. m. b. H.

Bilanz am 30. September 1910.

Aktiva.	Mk.	Passiva.	Mk.
An Kassen-Konto	1 176.45	Für Geschäftsguthaben-Konto	8 680.11
Anteil d. d. G. E. G.	628.25	Spareinlag.-Konto	10 808.86
Linsen-Einnahme	7 582.00	Hypotheken-Konto	49 500.00
Patent-Einnahme	22 949.00	Reisepaten-Konto	3 022.69
Voranschlag	25.25	Reisekosten-Konto	3 422.97
Rückvergütung	874.77	Dispositions-Konto	1 000.00
Maschinen-Konto	5 981.51	Barlebens-Konto	8 000.00
Jugend-Konto I	16 609.94	Kasaparguthaben-Konto	10 422.98
1 Debitoren	1 988.38	Rückvergütungs-Konto	4 466.97
Gebäude-Konto II	40 429.48		
Abgehobene Kasaparguthaben	334.65		
Bank-Konto	80.29		
Vorrat an Futur	800.00		
Summa	99 625.05	Summa	99 625.05

Mitgliederzahl bei Beginn des Geschäftsjahres 487
 Eingetragene 181
 Ausgetreten 20
 Mitgliederzahl am 1. Oktober 1910 648
 Guthaben am Beginn des Jahres 8831.07 Mk.
 Es demehrte sich um 349.04 Mk.
 Beim Schluß des Geschäftsjahres 8980.11 Mk.
 Die Guthaben der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 14 610.00 Mk.
 Am Schluß desselben 848x6 19 440.00 Mk.
 Barleben, den 9. März 1911.
 Der Vorstand.
 Paul Scherbaum, Dno. Gbba. Friedrich Georg, Wilhelm Stief, Hermann Hiesler.

Konsumverein Barleben
 E. G. m. b. H.

Den geehrten Mitgliedern empfehlen wir
Brot- und Weißgebäck
 in guter Qualität, hergestellt in der eignen Bäckerei. 1162
 Ebenso reichlichen Bezug sämtlicher Konsumartikel.

Stephanshallen
 - Dr. Rich. Froberg -
 Abends 8 Uhr 1915
Varieté-Vorstellung.
 Streng besetztes Programm für Familien-Spektakel.

Walhalla-Theater
 Original- 1055
OP.
 Parisiana-Gastspiel
 - Anfang 8 Uhr! -

Zur goldenen Rose
 Breiteweg 57.
 Täglich
Freikonzert.
 Die lustigen Welt-Tänzer sind da.
 1059 Wdh. Lädge.

Kaiser-Theater
 Täglich 3 bis 5 Uhr
Kindervorstellung.

Konsumverein für Magdeburg und Umgegend
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Montag den 13. März 1911, abends 8 1/2 Uhr, im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c

Ordentliche Generalversammlung
 für das erste Halbjahr 1911.

- Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht pro 1910.
 2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung, Genehmigung der Bilanz, der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.
 3. Beschlussfassung über die Verteilung der Reinerparnis pro 1910.
 4. Erteilung der Genehmigung zum Ankauf und zur Veräußerung von Grundbesitz.
 5. Antrag der Verwaltung auf Errichtung eines Lagers in Lemsdorf.

Der Zutritt zu der Versammlung ist nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches gestattet.
 Recht zahlreichem Besuch sieht entgegen
 Magdeburg-Neustadt, den 27. Februar 1911

Der Aufsichtsrat des Konsumvereins für Magdeburg und Umgegend
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
 Otto Richter, Vorsitzender.

Zur gefälligen Beachtung!
 Den Ehefrauen unserer Mitglieder ist es gestattet, an der Generalversammlung teilzunehmen, jedoch unter der Bedingung, daß sie auf der Galerie Platz nehmen. Die Saatzplätze sind nur für die stimmberechtigten Mitglieder vorbehalten.

Konsum-Verein Barleben
 E. G. m. b. H.

Sonntag den 12. d. M., nachmittags 3 Uhr, im Gewerkschaftshaas
Außerordtl. Generalversammlung
 Tages-Ordnung:
 1. Genehmigung der Aufstellung der Bücher.
 2. Bericht.
 3. Verschiedenes.
 Der Aufsichtsrat.
 Ed. Rote, Vorsitzender.

Luisenpark.
 Nächsten Sonntag
Großer Vogelfest.
 - Hier Nähere die Sonntagsgazette. -

Eldorado.
 Gr. Junkerstraße 12
Varieté:
 Neues Kabarett-Typen
 Gr. Junkerstraße 12
Kabarett:
 Neues Kabarett-Typen
 8 Uhr Anfang 9 Uhr

Sonntag den 12. März 1911
 unter dem Protektorat Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten von Hegel
Matinee im Zentral-Theater
 zugunsten der
Marinestiftung Frauengabe.
Programm:
 Musik, freundlich übernommen von der Kapelle d. Infanterie-Regts. Nr. 26. Leit.: Obermusikstr. Grub.
 Ansprache des Konteradmirals J. D. Schlieper: Die kaiserliche Marine im letzten Jahrzehnt.
Kinematographische Vorstellungen:
 Nordlandreise des Kaisers 1910.
 Kaiserparade bei Danzig 1910.
 Chinabilder von der Schmour-Expedition.
Lebendes Bild:
 Kaiserhochzeit, gestellt vom Magdeburger Marine-Verein.
Aufführ. des Lustspiels:
 Scheiden durch hies. Damen u. Herren. Regie: Dir. Max Göbmann.
 Der Zweck der Marinestiftung Frauengabe ist, verunglückte oder in Not geratene ehemalige Angehörige der deutschen Marine zu unterstützen. Jeder Besucher der Matinee fördert also diesen edeln Zweck.
 1001
 - Einlaß 11 Uhr, Beginn 11 1/2 Uhr, Ende 1 1/2 Uhr. -

Wohin gehen wir? Zum
Fürstenthor-Theater
 Dr. Müller-Schmitt
 Eing. Prätorien.
Minna v. Barnhelm
 Aufsp. in 5 Akten von Lessing.
 Alle Vorzugstarten gelten.

ZENTRAL-THEATER
Rajah
 die weltberühmte ägyptische Tänzerin in ihrem Schlangentanz und arabischem Stuhlтанз.
Emanuel Steiner
 der größte Rechenmeister der Gegenwart und einzige Historiker am Varieté und das übrige 1001
Sensations-Programm!

Auf vielfachen Wunsch!
Die weiße Sklavin
 2. Teil.
 Dieses spannende Gattenbild wurde zur Bekämpfung des Mädchenhandels aufgenommen.
 Alle Personen unter 16 Jahren müssen um 6 Uhr das Kaiser-Theater verlassen haben, da die weiße Sklavin nur für Erwachsene freigegeben ist.

Charlotte
 im Alter von 7 Monaten
 Magdeburg-S. 527
 den 7. März 1911.
Wilhelm Seiffert und Frau.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
 Verwaltung Magdeburg
Nachruf.
 Wiederum hat der Tod mit rauher Hand in unsere Kreise gegriffen und eines unserer besten Mitglieder, den Hülfer
Hermann Mahrenholz
 im 35. Lebensjahr abberufen.
 Seit 1 1/2 Jahren war er dem hohen Stichtum verfallen und endlich am Montag den 6. d. M. trat er ihm und seine Familienangehörigen die Erlaubnis erteilend ein.
 Er war uns stets in Folge seines ruhigen Charakters ein lieber und treuer Kollege und hatte trotz seiner Jugend schon eine überragende Verdiensttätigkeit hinter sich.
 Nie werden wir vergessen, was er uns war.
 Ruhe sanft!
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 4 Uhr, im Lemsdorf vom Trauhaus aus statt. Es erwartet zahlreiche Beteiligung.
Die Verwaltung.

Männer-Turnverein Magdeburg-Lemsdorf (A.-T.)
Nachruf.
 Am Montag den 6. März, abends 10 1/2 Uhr, fand unser merter Turngenosse
Hermann Mahrenholz
 im 36. Lebensjahr. Der Verstorbenen war uns stets ein treuer und guter Berater unter Arbeiter-Turnfäden.
 Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
 Der Vorstand.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 4 Uhr, im Trauhaus, Berningerstraße 60, aus statt. Die Turngenossen versammeln sich um 9 1/2 Uhr im Vereinslokal

Am Montag abnd 10 1/2 Uhr fand nach langem, schmerzlichen Leiden mein lieber Mann, unser bester Vater und lieber Sohn, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel, der Erbkoch
Hermann Mahrenholz
 im 36. Lebensjahr. Dies allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme zur Kenntnis.
 Die Trauerfeier findet am Donnerstag, nachm. 4 Uhr, im Trauhaus in Lemsdorf, Berningerstraße 60, aus statt.

Allgem. Konsumverein für Bernburg u. Umg.
 E. G. m. b. H.

Unsern Mitgliedern in **Stassfurt, Leopoldshall, Hecklingen u. Neundorf** zur gefälligen Mitteilung, daß von jetzt an von der Firma

Berliner Modemagazin (Inhaber: Max Wolff) Stassfurt
 Hohlweg Nr. 1, an der Bodebrücke
 mit alle dort gefassten einschlägigen Artikel wie
Herrn- und Frauen-Konfektion, Arbeiter-Garderobe, Schuhwaren u. Konsumvereins-Mitglieder die sollen Konsumvereins-Marken verabsichtigt werden.
 Als Legitimation gilt die Mitgliedskarte. Der Vorstand.

Bairischer Hof
 14 Berliner Str. 14
 Täglich, mittags 11 u. abds. 11 Uhr ununterbrochen:
Konzert
 1919
Vogarischen Vokal-Musik- und Gesangs-Ensembles
 Dr. Saffian
 Leiter der
Tiroler Gesangs- und Tanztruppe.
 Dr. Saffian
 Ludwig Krause.

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

GELEGENHEITSKÄUFE!

GROSSE POSTEN SPITZEN

RIESIG BILLIG!

Valencienne- und Tüll-Einsätze und -Spitzen
weiß und schwarz, bis 4 1/2 cm breit
zum Aussuchen → Meter **12 8 4 Pf.**

Einsätze u. Spitzen in Spachtel, Tüll mit Seide
weiß und schwarz, bis 15 cm breit
zum Aussuchen → Meter **32 24 15 Pf.**

Einsätze u. Spitzen in Spachtel u. Kunstseide
bis 20 cm breit
zum Aussuchen → Meter **45 38 Pf.**

Einsätze u. Spitzen in Spachtel u. Kunstseide
Prima Qualitäten, bis 20 cm breit, schwarz
und weiß, zum Aussuchen → Meter **1.25 95 65 Pf.**

Ein großer Posten französisches

SEIDENBAND

schwere, reinseidene Qualität, ca.
15 cm breit, in allen mod. Farben,
für Hutgarnituren usw. . . Meter

95 Pf.

Weit unter Preis

Warenhaus Gebr. Barasch

Braut-Ausstattungen
Salons, Speise- u. Schlafzimmer, Küchen
476 in allen modernen Farben sowie
Garnituren, Umbaus etc. zu billigen
Preisen
C. Dittmar Tischlermeister
Tischlerkrugstr. 25

Brot! Brot!
vorzüglich im Geschmack, bei
geringem Gewicht liefert
Otto Reuter, Nagelstr. 27

Posten Herren-, Damen-
u. Konfirmations-Stiefel
verkauft sehr billig 1156
Louis Lewy,
1 Scharnhöhe 1,
vis-à-vis Dreieckstraße.

== Auf Teilzahlung ==

kaufen Sie gut, billig und reell bei kleiner Anzahlung und bequemer Abzahlung

== Möbel ==

Spiegel, Polsterwaren u. Betten
Komplette Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen
in moderner Ausführung

Theodor Matthies

Ecke Venedische Straße Breiteweg 82, l. Ecke Venedische Straße

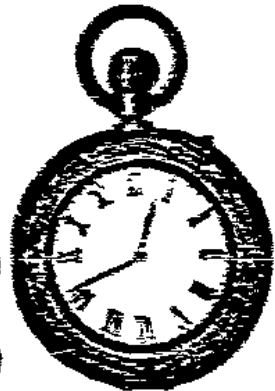
Kredit nach auswärts

Aschersleben.
Kartoffeln

Partei-Lokal
Nähe Magde-
burgs, Gast-
hof mit Saal, großem Konzert- u.
Gemüsegarten, 300 Tonnen Bier
zum Soßen und Füllern a. Zit.
2.10 Mk. empfiehlt F. Strebelt
vorm. Germ. Franke.

Möbelfuhrwerk empfiehlt
P. Krankeman
Buckau, Süßstraße 11.
Gut erhalt., braun. Kastenwagen
v. v. Farmersleben, Westf. 11.

Geschenke für die Konfirmation:



Einem großen Posten UHREN

in Stahl, Silber und Gold, für
Herren und Damen, sowie in Ge-
samtheit, besonders schönlich an-
geordnet. Die meisten von ihnen sind
nicht mit den meisten anderen kom-
men zu lassen, weil sie besonders zu
schönen wiederkehren. Billig. Preis
von 20 Pf. bis zu 100 Pf.

Schmucksachen

unterhalte ich ein sehr großes Lager
und bringe hier die schönsten
allerlei. Herbeiten. Die Preise
sind die denkbar billigsten.

Herren-Taschenuhren **2.40**
in Stahl, Silber, Gold und Eisen, gute Werke
3.00 3.75 2.90

Spezialität meiner Firma

Stil. Herren-Rant.-Uhren **9.00**
mit 2 Goldröhren, inbelloste
Werk, extra billig. Preis

Stil. Herren-Rant.-Uhren **15.50**
mit 2 Goldröhren, gut Werk
Werk, extra billig. Preis

Stil. Damen-Rant.-Uhren **8.50**
mit 2 Goldröhren, gut
Werk, extra billig. Preis

Goldene Damen-Rant.-Uhren
mit Goldröhren, sehr schön u. gut Werk
erstaunlich billig!

Schmucksachen

Damen-Ohrring **2.25**
Damen-Kollernette **1.50**
Herren-Ohrring **1.50**

Herren-Ohrring **1.50**
Kantonschmuck **60**
Kantonschmuck **1.50**

Armbänder **1.50**
Schmuckringe in jeder Preislage
Kantonschmuck **1.50**

Wekker **1.60**

Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1,
an der Fontäne

Total-Ausverkauf

Haus- und Küchengeräten

wegen vollständiger Aufgabe dieses Geschäfts.

Zum Verkauf gelangen:

- ca. 2 Waggons Porzellanengeschirr
- ca. 1 Waggon Steingut
- ca. 1 Waggon Emaille-Kochgeschirr
- ca. 1 Waggon Aluminium-Kochgeschirr
- ca. 300 Gas- u. elektr. Kronen und Lampen
- ca. 150 elektr. Schreibtischlampen u. Gaskocher
- sowie Haus- und Küchengeräte aller Art.

Jeder Hausfrau und allen Brautleuten bieten sich nie wiederkehrende Vorteile.

Verkauf zu und unter Selbstkostenpreis.

Franz und Marie Henkel

Breiteweg 25, part. u. I. Etage
Neben der Berliner Strasse.

Nur kurze Zeit!

Kein Kaufzwang!